

miten zwiſchen dem heilig  
en menſchen und got und  
hegt eines begierde und wil  
gen zu dem anderen und bei  
ngt die gotte dem menſch  
en und erweckt in gegen  
got und macht den menſch  
en got gredig. wir ſollent  
ſie auch biſſich loben und  
ehren wan ſie die ewige  
ritter des erbersten königs  
ſeint wan ir ein teile alle  
zeit bei dem künig wunten  
und im froliche lob gredig  
ſingent und ein beſtimmer  
ſeiner lant und ſein vorker  
das ist die chriſtenheit und  
die menſchen do von ſpra  
che ysaiac veruſalem ich  
hon hütter geſaltet vff  
den mauer die bewaet  
dich nachtes in den ſinde  
und ed als in den ſitten  
werden ein teyl zu ewige  
und veruſeint die vem  
de das ſeint die hoſten  
geiſt wir ſollent sie auch  
loben wan ſie die beuſen  
ten menſchen do oben die  
ſchwachen gebent sie krafft  
do von sprach der engel  
zu daniel ſtant vff im  
biſt ſtade und entſucht  
dich mit sie be hütent  
ein auch vor ingrid do  
von sprach daniel got hat  
ſeinen engel gebalten dy  
ſie dich ſollent beſchütten  
in allen demen wegen im  
ſollent dich in jren henden  
en wagen das du dem  
ſig myner an kometen ſey

verſteht die mynerent  
unſer beuſen und  
ſeint da von komet die  
engel zu dem künig und  
en in den ſchwerden  
eſſen und drüſet sie  
und erſat das ſeine  
mit einem kloſen den  
winde als das in dem bich  
danyele des pphelten  
geſchrieben ſteht auch  
bitten wir den heiligen  
engel ſant michael  
mit ſampt allen chören  
der heiligen das vne be  
hütten und bewaren vor  
allen ſünden und ſchande  
und unſer gebuerne vor  
ſprecher ſeint gegen de  
almächtigen got an unſer  
ern letzten ende und vne  
darnoch on mittelzeit  
ten zu den ewigen ſeien  
den do wir got mit in  
ſch anwen und loben on  
ende. **E**m von dem  
hoch adelobten huncel  
ſeint ſant willhelmus de  
graſen biſchop und heil  
den beichliche ſein lehen  
mit willhelm ein hei  
licher beichliche gottes  
anſ pilamen lant einer quoff  
ſchafft von allem geſchlecht  
beuſtet eigentlich in ſey  
nem hegen in ſeiner piſche  
von ſeinem adel und reich  
bin wie er macht noch der  
welt laſſe loben in wol  
kriſt so zu ſeinen liden

dem do zu ſeinen dag  
en kam da wart er ſind er  
ſich vitter und wart erwe  
gemerlich von allen lan  
des heeren das er heve  
wer und ſein ſolt über die  
vorgenante quoffſchafft  
und auch über das jung  
heergottim ankommen  
die ſelbe und heuſchafft  
ſeinen in and von erbe weg  
en ſeiner vordern do er  
aber her wart über die  
ſelben jrey lant do wart  
er deſer vber miltiger  
von ſeines adels wegen  
verſchimm und mechticheit  
und dardum wolt er auch  
das man jme deſer me  
ehren elot und do er  
das entpant das man im  
ſo geſchick die rebotte da  
wart er hoſterlicher den  
ymant andere er het quoff  
en adel von gebiet ein  
en wolgeuſtten leip von  
ſchon von ſteck und van  
piſent und het vil land  
brüge und ſtet und quoff  
gepiet in ſeinem palat  
beyde von ſilberem geſchic  
und andern hant geuodt  
darvmb er mit noch der ſe  
ten heil loben wolt noch  
allem noch heilicher beſind  
er was auch von erſten  
ſeines leips alſo ſardt in  
alſo geuentlich geſchafft de  
reſſen den andern jre  
nen leitken auch beuſcht

199  
moch ſprey zu einem mol de  
acht man in ſeinem hoſt er  
was auch alſo beſchick zu  
ſewitten das er in ſeinem  
lant kein zu eit verſage er  
was auch bei in allen und  
ſweit verſchickten und ma  
ſchen in allen ſteitken in  
und so er komet krafft bey  
im het so het er auch alſo  
groſſe beſchick zu ſewitten  
das er die und viel gewoff  
ent jing als ſolt er jre  
an einen ſteit jän und so  
nirman mit im vechten wolt  
so veiget er vil dar zu und  
egneret sie das sie mit im  
vechten müſſen und was  
auch het und vngedige  
ſeinden leitken und noch  
herter ſeinen eſgen on le  
ten und aller her tept im  
ſelber auch wider ſeines  
bender mitten nam er im  
ſein eſche ſeiner und  
beſchick die und het die  
alſo bey im wal beuſen  
jau zu ſteiche weiß als he  
rades der ſant johanne  
des baſſer entharit ſey  
im bünde elch diſe  
im j die eigentlich wird  
er got ſeint got ſant  
willhelm jau und geuodt  
in im gehalt und ſeint  
dardum erſet das man  
gottes gite und milticheit  
ſeh wie er im geuſſen  
het und auch geuogen vo  
ſeinen quoffen ſünden dy